

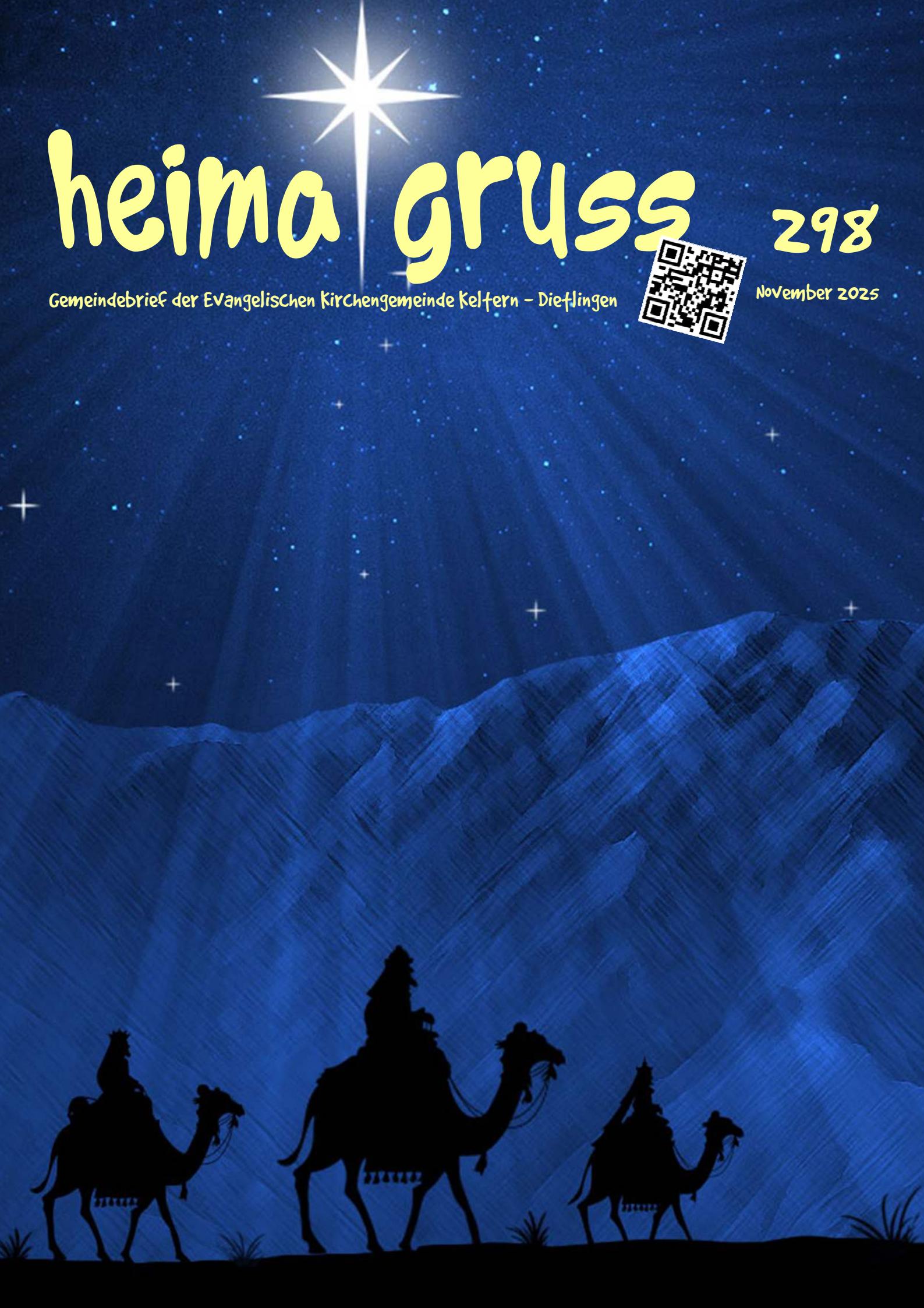
heimat gruss

298

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern - Dietlingen



November 2025



Lass uns doch gehen nach Bethlehem
Und die Geschichte sehen, die da geschehen ist.

Lukas 2, Vers 15

Liebe Leserinnen und Leser!

jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit sind wir eingeladen eine Reise zu machen. Das Reiseziel, so heißt es, ist Weihnachten, genauer gesagt: Bethlehem.

Seit Jahrtausenden reisen Menschen nach Bethlehem. Es gibt viele Reiseberichte darüber. Einer der ältesten stammt vom Evangelisten Lukas. Viele Menschen, so berichtet er, machen sich auf den Weg.

Augustus, der Kaiser von Rom, ist der erste, von dem berichtet wird. Bei ihm laufen die Fäden der Macht zusammen. Seine Macht löst eine ganze Reisebewegung aus. Tausende von Menschen sind gezwungen, sich aufzumachen, damit alle wehrfähigen Männer des großen römischen Reiches registriert und alle Steuern festgelegt werden können.

So muss sich auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, auf die Reise machen. Er ist ein einfacher Zimmermann. Eigentlich hat er viel zu viel zu tun, die Reise kommt ihm mehr als ungelegen, noch dazu wo seine Frau Maria hochschwanger ist. Aber er will sie auf keinen Fall alleine lassen.

Also reist auch Maria nach Bethlehem. Das Kind, das sie zur Welt bringen soll, ist ihr Kind und dennoch soll es zugleich Gottes Sohn sein. So hat es zumindest ein Engel verkündet. Ob der Engel, der so große Worte für sie gefunden hat, auch dabei sein wird, wenn sie irgendwo in der Fremde ihr Kind zu Welt bringen muss?

Wir wissen es nicht. Aus dem Reisebericht des Lukas erfahren wir nur: *Sie geba*r ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.

Aber nicht alle, die sich in diesen Tagen nach Bethlehem aufmachen, reisen auf Befehl des Kaisers. Mitten in der Nacht machen sich ein paar Hirten auf den Weg. Ihnen hat ein Engel *große Freude, die allem Volk widerfahren wird*, verkündet.

Josef, Maria und die Hirten sind die ersten, die merken, dass das eigentliche Ziel ihrer Reise gar nicht Bethlehem ist. Das Ziel der Reise ist das Kind in der Krippe.

Und das Licht, das von dieser bereisten Krippe ausgeht, das soll und will auch über Weihnachten hinaus in unser Leben strahlen und die frohe Botschaft verkünden, die auch der Reiseautor Lukas schon festgehalten hat: *Uns allen ist der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Reise durch die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit,

Ihre

Martina Lieb



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Als Evangelische Kirchengemeinde beginnen wir diese Reisezeit am ersten Advent 2025 mit der Wahl einer neuen Reiseleitung für die EKIDI. Sieben Menschen haben sich dazu bereit erklärt uns als Gemeinde immer wieder zum Kind in der Krippe zu begleiten. Auf den nächsten Seiten stellen sie sich vor.

Ich freue mich sehr, wenn Sie durch Ihre Stimme unsere neue Reiseleitung mitwählen und unterstützen. Wann und wie erfahren Sie ebenfalls auf den nächsten Seiten.

Unterwegs nach Weihnachten ...

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

1. Adventswochenende

Samstag | 29. November 2025
Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé um 20.00 Uhr in der Andreaskirche.

Sonntag | 30. November 2025
Kinder-Bibel-Sonntag für Kinder ab 6 Jahren im Oberlinhaus.
Pfiffiger Gottesdienst für kleine Leute von 0 - 6 Jahren um 11.15 Uhr in der Andreaskirche.
Abendandacht zum ersten Advent um 18 Uhr in der Andreaskirche mit Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses der Kirchenwahl.

2. Adventswochenende

Sonntag | 7. Dezember 2025
Gottesdienst mit Taufen unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchors.

3. Adventswochenende

Samstag | 13. Dezember 2025
Ein Tag wie in Taizé ab 16.00 Uhr im Oberlinhaus.
Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé um 20.00 Uhr in der Andreaskirche.

4. Adventswochenende

Sonntag | 21. Dezember 2025
Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Singkreis um 17.00 Uhr.

Heilig Abend

Mittwoch | 24. Dezember 2025
Ökumenische Krippenfeier mit Krippenspiel um 15.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel um 17 Uhr jeweils gestaltet vom Krippenspielteam und Pfarrerin Lieb.

1. Weihnachtsfeiertag

Donnerstag | 25. Dezember 2025
Abendmahlsgottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde um 9.30 Uhr in der Andreaskirche mit Pfarrerin Lieb.

2. Weihnachtsfeiertag

Freitag | 26. Dezember 2025
Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschsingen um 9.30 Uhr in der Andreaskirche gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrerin Lieb.

1. Sonntag nach Weihnachten

Sonntag | 28. Dezember 2025
Gottesdienst mit der 3SAM-Gemeinde um 10 Uhr in der Barbarakirche in Ellmendingen.

Altjahrsabend

Mittwoch | 31. Dezember 2025
Ökumenischer Gottesdienst um 17 Uhr in der Andreaskirche mit dem Chörle unter Leitung von Bernhard Kaburek, Gemeindereferentin Barbara Ulmer und Pfarrerin Martina Lieb.

Neujahr

Donnerstag | 1. Januar 2026
Gottesdienst mit Pfarrerin Lieb.

2. Sonntag nach Weihnachten

Sonntag | 4. Januar 2026
Aussendungsgottesdienst der Sternsinger um 16.30 Uhr in Heilige Familie mit Gemeindereferent Thomas Ruland.

Epiphanias

Dienstag | 6. Januar 2026
Um 16 Uhr Dreikönigsegen auf dem Dorfplatz zum Abschluss der Sternsingeraktion.

1. Sonntag nach Epiphanias

Sonntag | 11. Januar 2026
Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchengemeinderäte und Verabschiedung der alten Kirchengemeinderäte unter Mitgestaltung der Kirchenband um 10 Uhr im Oberlinhaus. Im Anschluss Kirchcafé.

Kirchenwahlen 2025

Ein Zeichen der Solidarität ...

Die Kirchenwahlen am 30.11.2025 (1. Advent) ermöglichen allen Kirchenmitgliedern ab 14 Jahren, Gemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten.

Wählen gehen lohnt sich!

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie mit, welche Menschen die Gemeinde in den kommenden sechs Jahren leiten werden. Kirchenälteste arbeiten eng mit der Pfarreerin oder dem Pfarrer sowie mit Diakoninnen und Diakonen zusammen.

Wenn Sie am 1. Advent wählen gehen, übernehmen Sie Verantwortung für die Ausrichtung und Gestaltung dieser wichtigen Bereiche, denn jede Kandidatin und jeder Kandidat setzt Schwerpunkte bei ihrer bzw. seiner Kandidatur. Ihre Wahlentscheidung beeinflusst daher auch, welche Schwerpunkte es im Gemeindeleben in den nächsten Jahren geben soll.

Vor allem aber zeigen Sie durch Ihre Teilnahme an den Wahlen, dass Ihnen die Zukunft Ihrer Gemeinde am Herzen liegt und dass Sie den Kirchenältesten ihre wichtige Aufgabe zutrauen. Sie stärken ihnen den Rücken und ermutigen sie für ihr kommendes Amt.

Jeder Wahlzettel trägt dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl und das Engagement innerhalb der Gemeinde zu stärken.

Mach mit!



Ihre Aufgaben umfassen eine Vielzahl von Themen wie Gemeindeleben, Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Seelsorge sowie kulturelle Angebote. Auch um Kooperationen, Finanzen und Gebäude kümmert sich der Ältestenkreis.

Kirchenälteste spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Gemeindelebens. Sie organisieren Aktivitäten, schaffen Begegnungsräume und sorgen dafür, dass sich Gemeindemitglieder willkommen und einbezogen fühlen.



VERENA DECKERT

47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Erzieherin im Miteinanderwald in Dietlingen. Schon immer beheimatet in der EKIDI und engagiert in der Konfirmandenarbeit, dem Projektchor und den Gottesdiensten "Für alle". Bereits seit 15 Jahren im Kirchengeriederat dabei.

Auch in Zukunft möchte ich für ein gelingendes Miteinander aller in unserer Gemeinde beitragen. Es ist mir ein Anliegen in der Gemeindeleitung die nötigen Maßnahmen zur Barrierefreiheit im ganzen Oberlinhaus anzugehen und den Miteinandergedanken (auch Inklusion genannt) weiter zu fördern. Ich freue mich auf eine spannende Zeit in Zusammenarbeit mit Frau Lieb und den anderen KGR.



ANDREAS DITTRICH

68 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Söhne. Augenarzt, seit 2024 im Ruhestand. Ich war bereits von 1998 - 2007 Mitglied des Kirchengemeinderats. Jetzt möchte ich die Gemeinde bei den anstehenden Veränderungen aktiv unterstützen.

Mir liegen dabei besonders am Herzen: die Einladung zum Glauben in verschiedenen Gottesdienstformen und Gesprächsangeboten und die Zusammenarbeit in dem neuen Kooperationsraum und in der Ökumene.

Setzen auch Sie mit Ihrer Stimme ein starkes Zeichen der Solidarität.

Nachfolgend erhalten Sie weitere Informationen zum neuen, stark vereinfachten Wahlablauf:

- **Wahlberechtigt ist jedes Gemeindemitglied einer Kirchengemeinde das am Wahltag (30.11.2025) sein 14. Lebensjahr vollendet hat.**
- **Anforderung der Briefwahl-Unterlagen bis 23.11.2025.**
- **Am 30.11.2025 WAHLVERSAMMLUNG ab 09.30 Uhr im Spritzenhaus. Das WAHLOKAL im Spritzenhaus hat bis 15.00 Uhr geöffnet.**
- **ABENDANDACHT mit Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses um 18 Uhr in der Andreaskirche.**

Sie benötigen nur Ihren Personalausweis.



KATJA FINKBEINER

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet, zwei Töchter. Gebürtig aus Schleswig-Holstein, seit 2004 in Baden-Württemberg. Beruflich arbeite ich als Floristin.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ: ich singe im Singkreis, backe und bastle, gehe spazieren und genieße es, Zeit mit Menschen zu verbringen, ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. In meinem Leben spielt der Glaube eine wichtige Rolle. Gemeinschaft mit Gott und mit Menschen bedeutet für mich mehr als nur die Kirche - sie prägt mein alltägliches Leben. Darum ist es mir ein Anliegen, mich im Kirchengemeinderat und in der Gemeinde mit Offenheit einzubringen.



ANDREA METTEL

42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Controlleurin beim Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim.

Seit inzwischen 18 Jahren wohne ich in Dietlingen und bin hier ganz oft mit und manchmal auch ohne Hund unterwegs. Mein Glaube hilft mir, im Alltag zur Ruhe zu kommen und auch in schwierigen Zeiten Kraft zu finden, um meine Ziele zu erreichen.

Seit 2020 bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat und möchte auch weiter dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt und ein Ort für alle ist.



STEFAN VETTER

59 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, selbstständig. Ich bin in verschiedenen Bereichen unserer Kirchengemeinde aktiv, als Kirchengemeinderat von 1988 bis 1994 und seit 2013.

Besonders wichtig für die nächste Zeit ist mir: Dass wir unser Projekt Jugenddiakon*in starten und genügend Menschen dafür begeistern können, diese Arbeit dauerhaft zu finanzieren. Dass wir weitere konkrete Schritte gehen hin zu einer inklusiven Gemeinde für alle Generationen. Dass wir gemeinsam neue Wege gehen - mutig und beherzt.



UTE KIENTSCH

65 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Nach 18 Jahren Tätigkeit im Evangelischen Pfarramt in Dietlingen bin ich seit Kurzem im Ruhestand. Unsere Kirchengemeinde liegt mir weiterhin am Herzen und ich möchte daher Pfarrerin Lieb und den Ältestenkreis mit besten Kräften und meiner Erfahrung unterstützen. Ich mag Begegnungen und den Austausch mit Menschen, arbeite gerne im Team, bin offen für Veränderungen und freue mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen. Die Kirche ist für mich ein Ort der Besinnung und eine Kraftquelle; der christliche Glaube bedeutet für mich auch die Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten sowie die Bewahrung der Schöpfung.



ERIC SEITER

55 Jahre, verheiratet, 3 Töchter. Leitender Software-Entwickler.

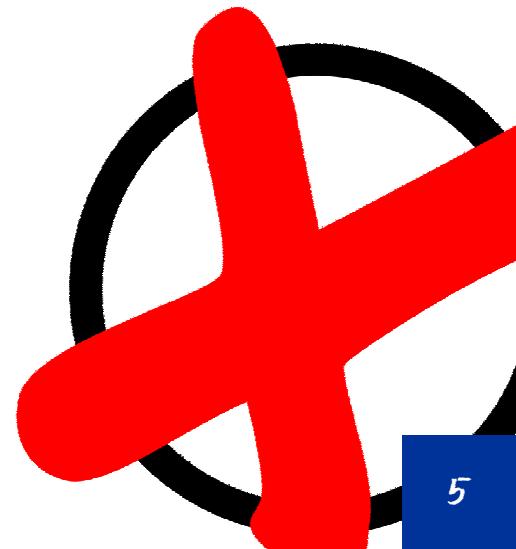
Nachdem ich die Kirchengemeinde in der Bezirkssynode vertreten habe, bin ich seit 2019 im KGR. Gerne möchte ich mich weiterhin in der Gemeindeleitung engagieren, in der Hoffnung dass im respektvollen Miteinander in Gemeinde Menschen in all ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit sichere Räume und Zeiten schaffen und erleben, in denen Gottes guter Geist weht.

Gemeinsam unterwegs sein und Impulse geben, so dass Momente möglich werden, in denen ein Windhauch von Gottes Liebe dich und mich im innern berührt.

SAVE THE DATE

Abendandacht am 1. Advent / 30.11.2025 um 18 Uhr in der Andreaskirche mit Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses der Kirchenwahlen.

Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphanias / 11.01.2026 mit **Einführung der neuen Kirchengemeinderäte** und Verabschiedung der alten Kirchengemeinderäte, unter musikalischer Mitgestaltung der Kirchenband um 10 Uhr im Oberlinhaus. Anschliessend findet ein Kirchcafé statt.



67. Aktion

KRAFT ZUM LEBEN SCHÖPFEN

**Brot für die Welt
hilft weltweit**

Wort zur 67. Aktion von Brot für die Welt



In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz, dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort - wir sind weltweit ganz unterschiedlich betroffen.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden aktuell auf drei, in denen die Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles lernen, was sie wissen müssen, um trotz der Herausforderungen ein gutes Leben zu haben:

- **Auf den Fidschi-Inseln** richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, so dass sie sturmsicher sind.
- **In Uganda** zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.
- **In Laos** sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüsegärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.

Auch mit der 67. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie um Ihre Hilfe. Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen. Wir dürfen diese Not nicht einfach hinnehmen.

Ihr

Volker Erbacher
Pfarrer, Referent für Brot für die Welt
Diakonisches Werk Baden



Würde für den Menschen.

Unterstützen auch Sie die diesjährige 67. Aktion von Brot für die Welt mit Ihrer Spende. Jedem Heimatgruss liegt eine Spendentüte bei. Werfen Sie Ihre Spendentüte in die Opferkästen in der Andreaskirche oder in den Briefkasten am Pfarramt. Oder einfach per Überweisung auf unser Konto bei der Volksbank pur eG unter IBAN DE82 6619 0000 0013 1528 02. Hinweis: Brot für die Welt. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.



Uganda

Sauberer Trinkwasser in direkter Nähe - was für uns normaler Alltag ist, bedeutet für Jades Twsigye Tuiigwine eine radikale Wende zum Guten. Sie lebt in dem Dorf Kikunda im Südwesten Ugandas.

Früher waren Twsigye Tuiigwine und die anderen Frauen des Dorfes stundenlang damit beschäftigt, Wasser zu holen, das oft schmutzig war und Durchfallerkrankungen auslöste. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt in Uganda. Hier lernen die Menschen, sich selbst zu helfen. Sie legen ihr Erspartes zusammen, eine Familie nach der anderen packt mit an und baut ihren Regenwassertank, der die Familie ein Jahr lang mit Wasser versorgt.

Mit klimaangepassten Anbaumethoden sichert die Dorfgemeinschaft die Ernte: Tröpfchenbewässerung und Schattenbäume, Mulchen der Bananenplantagen sowie Schutz der Gemüsebeete vor stechender Sonne durch Abdeckung mit Stroh. Durch diese neuen Methoden können viele verschiedene Gemüsesorten angebaut werden. Der Speiseplan ist jetzt bunt und vielfältig.

Holz ist in der Gegend knapp, im Kampf gegen die Entwaldung pflanzt die Bevölkerung Baumplantagen zur Wiederaufforstung und Jugendliche lernen, Lehmöfen zu bauen, die mit wenig Brennholz auskommen. Durch die Ausbildung vor Ort muss niemand in die Stadt abwandern.

Das bewirkt Ihre Spende in Uganda:

- 45 Euro - Gemüsesamen für eine ganze Familie
- 80 Euro - Arbeitslohn zur Herstellung von 10 energiesparenden Herden
- 150 Euro - 40 Meter Plastikschloräuche für die Tröpfchenbewässerung



Fidschi

In der aktuellen politischen Debatte ist für die wohl größte Krise der Menschheit nur noch selten Platz. Dennoch schreitet die Klimaerhitzung fort - wir sind weltweit ganz unterschiedlich davon betroffen: Luisa Curuki kämpft mit den Folgen der Verwüstung, die der Wirbelsturm Yasa im Dezember 2020 in ihrem Dorf Cogea auf der Insel Vanua Leu im Südpazifik hinterlassen hat - einer der stärksten Stürme bisher, sintflutartige Regenfälle, Erdrutsche, Überschwemmungen. Allein auf Vanua Leu wurden 1.500 Häuser zerstört, Tiere ertranken in den Wassermassen. Die Menschen konnten sich gerade noch rechtzeitig in höhere Lagen retten. Trotz dieser schrecklichen Erfahrungen schöpfen die Bewohnerinnen des Dorfes Cogea Hoffnung, durch ein Umsiedlungsprojekt von FCOSS (Fiji Council of Social Services), einer lokalen Partnerorganisation.

"Es ist das erste Umsiedlungsprojekt in der Pazifikregion und vielleicht weltweit, in dem eine indigene Gemeinde aktiv beteiligt ist", so die Projektleiterin Selai Toganivalu. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Cogea gehören den iTaukei an, der indigenen Bevölkerung Fidschis.

Zu den Projektmaßnahmen zählen Workshops zum Bau sturmsicherer Häuser, die Errichtung einer Wasserversorgung sowie Gruppen- und Einzelberatung, aber auch Schulungen zu Themen wie sauberem Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene, Ernährung und einkommensschaffenden Maßnahmen.

Das bewirkt Ihre Spende in Fidschi:

- 75 Euro - 5 Paar Gummistiefel für den Bau oder die Landschaftspflege
- 150 Euro - Arbeitslohn für 10 lokale Bauarbeiter pro Tag
- 350 Euro - Regenwassertank für eine Familie



Laos

"Kinder unter zwei Jahren dürfen keinesfalls Gemüse essen - es ist für sie schädlich!" Genau wie ihre Nachbarinnen war auch die dreifache Mutter Me Noy aus dem Dorf Pasing in einem entlegenen Gebiet im Hochland von Laos davon überzeugt, dass die alten Ernährungsmethoden richtig sind. Die Wende kam für Me Noy mit einer Schulung bei ACD.

ACD ist eine lokale Partnerorganisation, die Freiwillige ausbildet, damit sie aktuelles Wissen - zum Beispiel über gesunde Ernährung - an die Frauen in der Umgebung weitergeben. Zusammen mit den anderen Freiwilligen hat Me Noy von ACD gelernt, mit welcher Ernährung Säuglinge und Kleinkinder tatsächlich wachsen und gedeihen können. In den Schulungen geht es auch um nachhaltige Landwirtschaft, die Gesundheit von Mutter und Kind während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und um allgemeine Hygiene. Die Frauen legen gemeinsam Kräuter- und Gemüsegärten an und bei den Kochkursen im Gemeinschaftshaus können sie ihr neues Wissen gleich praktisch anwenden.

Dieses Know-how ermöglicht den Frauen trotz ihrer Armut (viele haben täglich nur umgerechnet einen halben Euro zur Verfügung), einen abwechslungsreichen Speiseplan zusammenzustellen.

Das bewirkt Ihre Spende in Laos:

- 44 Euro - Einen Gemüsegarten für 10 Familien
- 88 Euro - Zutaten für Schuleßen von 40 Kindern
- 132 Euro - Eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht



... für Demokratie Eindrücke vom Evangelischen Kirchentag ...

Heute bekennen sich Politik und Verwaltung, Kirchen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Engagierte auf dem Kirchentag erneut zu einem solchen demokratischen Miteinander.

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Und eine Einladung an ALLE zum Mitfeiern, Mitmachen, Ideen einbringen und zum Programm gestalten!

Kirchentag ist mehr als fünf Tage Großveranstaltung. Kirchentag gibt Impulse für verantwortliches Handeln und setzt Themen, die bewegen. Kirchentag bringt die Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christ:innen leisten?

Vom 30. April bis zum 4. Mai fand der Deutsche Evangelische Kirchentag in diesem Jahr unter dem Motto "Mutig - stark - beherzt" in Hannover statt.

Wie erhofft gelang es erneut über 100.000 Menschen für den Kirchentag zu begeistern. Mit 81.000 verkauften Tickets, 150.000 Menschen beim Abend der Begegnung, 30.000 Menschen bei Konzerten und Abendsegen in der Innenstadt sowie 67.000 Zuschauenden im Web verzeichnete der Kirchentag in allen Bereichen mehr Zuspruch als noch vor zwei Jahren in Nürnberg.

Ich war begeistert dabei und möchte etwas vom Erlebten hier in Keltern weitergeben. Etwas das uns stärkt und zusammenbringt. Vielleicht treibt auch Dich die Frage um "Was kann ich denn tun?" ange-sichts zunehmendem Haß, Hetze, Verschwörungstheorien, Fake News und Verletzungen der Menschenwürde.

Folgende Demokratieerklärung wurde von mindestens 37 Firmen, staatlichen und kirchlichen Organisation gemeinsam verabschiedet und unterstützt:

Aufruf zur Selbstverpflichtung auf Initiative der Landeshauptstadt Hannover, der Evangelischlutherischen Landeskirche Hannovers und des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Das Jahr 1949 war sowohl das Geburtsjahr des Grundgesetzes als auch des Kirchentages.

Nach Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und des weitgehend fehlenden Widerstandes von Institutionen, Kirchen und Bürger:innen sollte das Zusammenleben der Menschen in Deutschland grundsätzlich neu geordnet werden: Auf Basis eines freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaats, für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben. Dazu bedarf es, so die damalige Einsicht, der Mitwirkung von Institutionen, Organisationen wie auch jeder und jedes Einzelnen.

Hannover hat Platz für alle Menschen, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, Glaubensrichtung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, ob mit oder ohne Behinderung.

Für alle, die sich zu den Werten unseres Grundgesetzes bekennen. Wir kommen mit unterschiedlichen zusammen. Wir suchen den ehrlichen Dialog über Wünsche, Ängste, Hoffnungen und Visionen, der ohne pauschale Verurteilungen und Feindbilder auskommt. Wir wenden uns gegen die Gefährdungen unserer Demokratie im Innern wie von außen durch Fake News, Extremismus, Populismus und Autokraten. Gemeinsam stellen wir uns gegen jede Form von Ausgrenzung, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Gewalt, wie auch gegen ausgrenzenden Nationalismus und Angriffe auf unsere Zivilgesellschaft. Wir ziehen klare Grenzen zu Positionen, die demokratifeindlich und menschenverachtend sind. Unsere Toleranz endet, wenn sich Hass und Gewalt gegen Einzelne und Gruppen unserer Gesellschaft richten. Wir stehen an der Seite derer, deren Stimmen zu wenig gehört werden.

Demokratie muss von jeder und jedem Einzelnen gelebt werden.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Demokratische Werte müssen klar wahrgenommen und mutig vertreten und beherzt verteidigt werden - bei persönlichen Begegnungen, in aller Öffentlichkeit und in den Medien. Wir wollen dies in der politischen Arbeit genauso tun wie im beruflichen und geschäftlichen Miteinander. Wir sind Demokrat:innen des Alltags - am Gartenzaun, bei Familienfeiern und im Sportverein. Eine jede Stimme zählt. Eine jede einzelne Haltung wirkt sich aus.



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*

Singkreis beim Landeschorfest

Lebendig, klar und wunderbar ...

Wir rufen dazu auf, sich zu folgenden Grundsätzen selbst zu verpflichten:

- 1. Ich stehe zu unserer Demokratie und lebe diese aktiv.**
- 2. Ich achte darauf, dass mein Handeln meiner Haltung entspricht.**
- 3. Ich bin offen für einen respektvollen Dialog mit Andersdenkenden.**
- 4. Ich stelle Sachverhalte wahrheitsgemäß und im angemessenen Kontext dar.**
- 5. Ich positioniere mich deutlich, aber ohne Hass, Gewalt und Beleidigungen.**
- 6. Ich verzichte auf pauschale Feindbilder und unsachliche Polemik.**
- 7. Ich achte Erfahrungen, Gefühle und Meinung des Gegenübers.**
- 8. Ich bin bereit, meine eigenen Positionen zu hinterfragen und zu verändern.**

"Mutig - stark - beherzt" für unsere Demokratie!

Auch die EKIDI hat Platz für alle Menschen, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft, Glaubensrichtung, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität, ob mit oder ohne Behinderung.

Unsere Empathie hat jedoch eine klare Grenze, insbesondere dort, wo die Menschenwürde verletzt wird.

Für uns als Kirchengemeinde ist das die Grundlage unseres Miteinanders. Wir unterstützen deshalb die Initiative zusammendorf.jetzt. Denn auch Keltern hat eigentlich Platz für alle Menschen.

Eric Seiter

Das erste Wochenende im Juli ist in unserer badischen Landeskirche traditionell der Kirchenmusik gewidmet. Da findet alle vier Jahre das Landeschorfest statt, in den Jahren dazwischen der Landesposaunentag oder kirchenmusikalische Veranstaltungen auf Bezirksebene. Seit seiner Gründung im Jahr 1953 nimmt der Singkreis regelmäßig an den Landeschorfesten teil.

In diesem Jahr war Emmendingen der Austragungsort. Mehr als 2.000 Sängerinnen und Sänger aus Kirchenchören und Kantoreien in Baden trafen sich dort zum gemeinsamen Singen und Musizieren. Bereits um 10 Uhr füllte sich der Marktplatz bei hochsommerlichem Schönwetter zur Eröffnung mit einem Offenen Singen. Sodann bot sich den Besuchenden eine bunte Auswahl musikalischer Zuhör- und Mitmachveranstaltungen. "Klingendes Emmendingen" zog an mehreren Orten in der Innenstadt mit Kurzkonzerten verschiedener Vokalensembles neugierige Emmendinger und interessierte Sangesfreunde an. Workshops rund um das Thema "Singen" und zur Vielfalt der Musikstile waren gern angenommene Angebote an die Teilnehmenden mit neuen Impulsen für die eigene Chorarbeit daheim. Für Kinderchöre gab es ein Kindermusical. Und nach dem Festgottesdienst auf dem Marktplatz traf man sich zur Nacht der Chöre in mehreren Kirchen oder zur Gospelnacht in einem Autohaus.

Im Mittelpunkt stand jedoch das vom Offenburger Kantor Traugott Fünfgeld eigens für das Chorfest komponierte Oratorium "Inmitten von Leben - auf den Spuren Albert Schweitzers". Anlass für dieses Werk war der 150. Geburtstag Albert Schweitzers - Theologe, Philosoph, Arzt und Musiker. Seine Überzeugung "Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will" ließ ihn sich zeitlebens für Menschen, für die Natur und für Frieden einsetzen. Das Oratorium greift Kernpunkte seines Denkens und Handelns auf und geht der Frage nach, inwieweit dieses heute noch nachdenkenswert ist oder gar

als Vorbild dienen kann. Auf der Hauptbühne am Marktplatz musizierten ein großer Chor, bestehend aus deutschen, elsässischen und schweizer Sängerinnen und Sängern (getreu Schweitzer's Bemühen um die Völkerverständigung) sowie ein groß besetztes Instrumentalensemble unter der Leitung des Komponisten.



Foto: Singkreis

Ein gemeinsames Abendliedersingen mit Abendsegen beschloss den Tag, der das Festmotto "Lebendig, klar und wunderbar" ohne Abstriche bestätigte.

Mit einer fast berauschenenden Fülle musikalischer Eindrücke und frisch gestärkter Motivation traten die teilnehmenden Sängerinnen und Sänger des Singkreises spät abends die Heimfahrt an.

Ein kleiner Nachklang aus dem Chorfestprogramm ist im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag vom Singkreis zu hören mit der Motette "Ich bin das Licht der Welt" des Stuttgarter Stiftsorganisten Konrad Kocher.

Sodann lädt der Singkreis herzlich ein zum Musicalischen Abendgottesdienst am 4. Advent um 17 Uhr. Mit europäischen Advents- & Weihnachtsliedern schlagen wir einen Bogen vom Advent zu Weihnachten.

Lothar Stängle



KonfiZgo - 2025

Konfirmandenfreizeit in den Herbstferien

Am Montag, den 27. Oktober 2025, haben wir uns alle am Bahnhof in Brötzingen getroffen und sind anschließend mit der Bahn nach Wildberg gefahren. Wir wurden von den Teamern der Evangelischen Jugend Pforzheim empfangen und liefen zusammen zum Haus Saron.

Wir bekamen unsere Zimmer und bezogen unsere Betten. Die Zimmer waren sehr geräumig mit genügend Platz. Neben den Betten und Schränken hatten wir auch einen Tisch und Stühle, manchmal auch Sessel. Auch wenn wir die Zimmer nur für die kurzen und teilweise schlaflosen Nächte nutzten, waren sie sehr komfortabel.



Foto: ekidi

Nachdem alle Zimmer bezogen waren, machten wir als Konfigruppe ein Geländespiel. Das Spiel führte uns übers Gelände und alle drei Häuser des Freizeitheims. Wir lernten alle Regeln kennen und das Lösungswort war Motto unserer Konfifreizeit: Touch oh Heaven.

Nach einem leckeren Abendessen begann das Abendprogramm. Wir sangen Lieder und spielten mit allen 125 Konfis viele Spiele.

Nach dem Abendprogramm kam das Nachtprogramm. Viele von uns hatten beim Tischtennis, Tischkicker, Bingo, Vier-Gewinnt oder Werwolf spielen viel Spaß. Für die Hungrigen gab es Leckeres im Bistro: Popcorn, Zuckerwatte, Waffeln, Crêpes und vieles mehr.

Jeden Abend gab es um 23.40 Uhr einen Abschluss. Mit Oli und Letti sangen wir: May your life in this world be a happy one. Oli erzählte noch eine Geschichte und betete mit uns. Dann mussten wir ins Bett.

Morgens wurden wir um 8 Uhr geweckt. Um 8.30 Uhr gab es ein leckeres Frühstück. Vor allem der Kirschjoghurt war sehr lecker. Mit Freunden zu frühstücken ist auch cool.

Nach dem Frühstück trafen sich alle in der Halle. Die Band spielte ein paar Lieder und wir sangen mit. Die Lieder der Band haben einen richtig mitgerissen. Die Stimmung war toll und es hat echt Spaß gemacht. Durch die Lieder, die Lichter und den Beat hat es sich wie auf einem Konzert angefühlt. Die Lieder sind gesungene Gebete. Das war cool.

Danach gab es eine Einführung ins Thema des Tages, das wir dann in unserer Konfigruppe besprochen haben. Am ersten Tag machten wir einen Heldentest, am zweiten Tag ging es um unsere Gemeinschaft als Gruppe und am dritten Tag um unsere Beziehung zu Gott. Wir machten Teamspiele und schrieben einen Brief an Gott.

In den freien Zeiten sollten wir ein kleines Musikvideo drehen. Es war witzig und aufwendig zu drehen und zu schneiden. Es ist echt toll geworden. Dann haben wir auch sehr oft mit unserem Team Werwolf gespielt. Wir hatten unser eigenes Konfi-Team: Marlene, Carla, Antonia und Frau Lieb. Und es gab noch andere Betreuer, die viel Programm auf der Bühne machten.

Am Dienstag gab es nachmittags Workshops. Viele Kinder haben sich amüsiert. Es gab Tischtennis, Mui Thai, Fußball, Taschen bemalen und vieles mehr. Das Abendprogramm war der Heldenabend mit Spielen rund um das Thema Helden.

Am Mittwochnachmittag war Festival: Es gab einen Boxautomat, Reaktionsspiele, eine Silent-Disco, Fotobox, Schminken, Basketballwurfspiel, Bungee Run und vieles mehr.

Abends kam Mr. Joy, ein Illusionskünstler und Zauberer, der sehr tolle Tricks performt hat. Das war spannend. Danach gab es noch Lagerfeuer und Marlen und Frau Lieb haben Stockbrot gemacht. Fast alle aus unserer Gruppe waren dabei, danach haben wir mit Carla und Antonia noch Werwolf gespielt. Manche von uns haben auch noch Tischtennis oder Tischkicker gespielt.



Foto: ekidi

Am Donnerstag mussten wir mittags unser fertiges Musikvideo abgeben. Abends beim Abendprogramm wurden alle Videos gezeigt und es gab eine Konfi-Talentshow. Manche spielten etwas vor, andere zeigten Kunststücke oder sangen etwas. Aus unserer Gruppe zeigte Till, dass er den Zauberwürfel in kürzester Zeit wieder nach Farben ordnen kann. Danach gab es noch einmal das Nachtprogramm, aber manche von uns packten schon einmal ihre Koffer.

Am Freitagmorgen mussten wir nach dem Frühstück packen und die Zimmer aufräumen. Danach gab es ein Abschlussprogramm in der Halle. Wir sangen noch einmal Lieder und dann machten wir uns auf den Heimweg.

Lola | Mina-Coline | Sara | Lina |
Till | Emma-Joy | Moritz | Samuel |
Linus | Elias | Max | Lennox | Liam |
Jim Len | Jeremy | Danny

KiBiSo

UN-Kinderrechte ...

Passend zu den aktuell laufenden Kinderrechte-Wochen des Enzkreises fand am Sonntag den 28. September 2025 unser Kinderrechte Kinder-Bibel-Sonntag statt. Gemeinsam mit Agur, unserem Zeitreisenden Geschichtensammler, haben die Kinder viel über das Recht der Beteiligung (Artikel 12 UN-Kinderrechte) und das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung (Artikel 31 UN-Kinderrechte) gelernt. Außerdem wurden sie in viele Entscheidungen wie die Liedauswahl mit eingebunden.



Foto: KiBiSo-Team

In zwei Gruppen haben die Kinder Stühle beklebt um einen Platz für Kinderrechte zu schaffen.



Foto: KiBiSo-Team

Wie immer, gab es noch etwas kleines zu essen und den Kinder-Bibel-Sonntag Tee. Wir würden uns freuen, euch am 30. November 2025 beim nächsten KiBiSo zu sehen. Seid gespannt welche Geschichte Agur für euch mitbringt.

Emma Bischoff

Jugendkreis

Herzliche Einladung ...

Egal ob Pizza essen, Filmeabend mit Popcorn, Grillen, Spiele spielen oder Plätzchen backen: Beim Jugendkreis ist für alle was dabei! Kommt einfach vorbei, bringt eure Freund:innen mit oder lernt Neue kennen und habt vor allem Spaß!



Foto: Jan Bleiholder

Wer? Für alle Jugendlichen ab 14 Jahren
Wann? Ab 18 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat (außer August & Dezember)
Wo? Oberlinhaus, Turnstr. 32, Dietlingen
Fragen? Schreibt uns einfach eine DM auf Instagram an ekidi_youth.

Save the Date: 21. November 2025 Übernachtung im Oberlinhaus
Dezember: Plätzchen backen (genauer Termin wird noch auf Instagram bekannt gegeben)

Wir freuen uns auf Dich!

Emma Bischoff



KLEINER GOTT, WIR LOBEN DICH



*Kleiner Gott,
du in der Krippe,
verletzlich und zart:
dich loben wir,
König, der nicht auf
Hoheit pocht.*

*Verletzlich bist du,
preisen wollen wir dich,
weil du uns nah kommst,
gerade dann,
wenn wir schwach sind.*

*Vor dir neigen sich
Große und Kleine,
bewundern dein Antlitz,
Himmelsglanz,
der uns menschlich macht.*

*In der Zeit wohnst du,
mitten unter uns,
und lässt uns sehen
über die Zeiten hinaus,
in ein Zuhause,
wo Frieden ist.*

Tina Willms

Barbarazweige Älter als der Weihnachtsbaum

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben Sie, merkwürdigerweise, die Märtyrerin Barbara, deren Gedenktag am 4. Dezember begangen wird. Dass sie so unterschiedliche Menschen als Helferin geschätzt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im Himmel der Vollendeten gewesen ist.

Zumal ihr Kult uralte, vorchristliche Wurzeln besitzt: Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Fruchtarbeitsbrauch fort. Ursprünglich wurden die Zweige geschnitten, wenn der Weidebetrieb zu Ende war; wenn sie dann in Stall oder Stube blühten, bedeutete das Segen für das nächste Jahr. Erst im 15. Jahrhundert verband sich die alte Sitte mit Weihnachten.

Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige - mit buntem Zuckerwerk geschmückt - in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als "preußisch" verschrienen Christbaum. Es gab sogar einen richtigen "Barbarabaum", eine junge Kastanie, Kirsche, Ulme oder Birke, die Anfang Dezember in einen Wasserkübel gestellt wurde und bis Weihnachten austrieb. Solche Prachtbäume reichten oft bis zur Decke!

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306. Sie wird gern mit einem Turm dargestellt, weil sie angeblich vom Vater dort gefangen gehalten wurde. In der Schar der vierzehn Nothelfer gilt sie als Fürsprecherin in der Sterbestunde und als Schützerin vor einem unvorhergesehenen Tod.

Christian Feldmann

Thomaskantor Johann Sebastian Bach Nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths

Das ganze Jahr über und besonders zu Karfreitag und Weihnachten erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine "Toccata und Fuge d-moll".

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltene Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 - 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutendem Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 - 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber - wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die "Brandenburgischen Konzerte" und das "Wohltemperierte Klavier". Über schattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den

Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll "nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn". Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit "SDG" (Soli Deo Gloria, lateinisch für "Gott allein die Ehre").



Bild: epd-bild/akg-images

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig - vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neue und begründet dessen Ruhm bis heute.

Reinhard Ellsel



Taufen



Beerdigungen



Hochzeiten



Beerdigungen

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 1. Juni 2025 bis 29. Oktober 2025 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

FGB Jugenddiakon*in: 5.630,51 Euro | Brot für die Welt: 248,50 Euro | Jugendarbeit: 200 Euro | Spenden Flüchtlinge: 750 Euro | Seniorenarbeit 165 Euro | Kirchenopfer: 1.342,89 Euro | Posauenchor: 100 Euro | Weitere verschiedene Kollektien: 4.342,17 Euro | Sonstige Spenden: 1.515 Euro.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen | Telefon 0 72 36 / 98 02 44 | E-mail: pfarramt@ekidi.de | Home-page: www.ekidi.de | V.i.S.d.P.: Harald Ulmer, Mozartstraße 13/1, 75210 Keltern.
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe" | Auflage: 1.300 Exemplare | Druck: Hoch-Druck, Daimlerstraße 3, 75203 Königsbach-Stein.
Spendenkonto: IBAN: DE82 6619 0000 0013 1528 02 | BIC: GENODE61KA1 | Volksbank pur eG | Kennwort: Heimatgruss | Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.

Ulmer

23. November 2025 | Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

29. November 2025

20.00 Uhr Abendgebet mit Gesängen aus Taizé.

30. November 2025 | 1. Advent

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.
9.30 Uhr Pfiffiger Gottesdienst mit Fifi der Kirchenmaus.
18.00 Uhr Abendandacht mit Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses der Kirchenwahl 2025.

7. Dezember 2025 | 2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchors.
17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Kelterkonzerte.

8. Dezember 2025

19.30 Uhr Ökumenisches Hausgebet im Advent.

13. Dezember 2025

16.00 Uhr Ein Tag wie in Taizé.
20.00 Uhr Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé.

21. Dezember 2025 | 4. Advent

17.00 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst unter Mitgestaltung des Singkreises.



24. Dezember 2025 | Heilig Abend

15.00 Uhr Ökumenische Krippenfeier mit Krippenspiel.
17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel.

25. Dezember 2025 | 1. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls zusammen mit der 3SAM-Gemeinde in der Andreaskirche. (Einzelkelche / Saft)

26. Dezember 2025 | 2. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschsingern, gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

28. Dezember 2025 | 1. Sonnt. nach Weihnachten

9.30 Uhr Gottesdienst zusammen mit der 3SAM-Gemeinde in der Barbarakirche in Ellmendingen.

31. Dezember 2025 | Altjahrsabend

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Chörle in der Andreaskirche.

Jahreslösung 2026 | Offenbarung 21, Vers 5

Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!



1. Januar 2026 | Neujahr

11.00 Uhr Gottesdienst.

4. Januar 2026 | 2. Sonntag nach Weihnachten

16.30 Uhr Aussendungsgottesdienst der Sternsinger in der Kirche Heilige Familie Keltern mit Gemeindereferent Thomas Ruland.

6. Januar 2026 | Epiphanias

16.00 Uhr Dreikönigssingen zum Abschluß der Sternsinger-Aktion auf dem Dorfplatz.



*** WINTERKIRCHE ***
Um Energiekosten zu sparen, feiern wir unsere Sonntags-Gottesdienste ab dem 11. Januar 2026 um 10 Uhr im Oberlinhaus in der Turnstraße.

11. Januar 2026 | 1. Sonntag nach Epiphanias

10.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchengemeinderäte und Verabschiedung der alten Kirchengemeinderäte, unter musikalischer Mitgestaltung der Kirchenband im Oberlinhaus.

Zu guter Letzt ...

